

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 90 (2013)

Artikel: Staatswerdung und Verwaltung nach dem Muster von Bern : wie der Staat vom Mittelalter an entstand und sein Territorium verwaltete - und wie die Bevölkerung damit lebte
Autor: Dubler, Anne-Marie
Vorwort: Wie es zum Buch kam : der Dank der Autorin
Autor: Dubler, Anne-Marie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie es zum Buch kam – der Dank der Autorin

Wie andere Bücher hat auch dieses eine Vorgeschichte. Geplant war ursprünglich ein Sammelband mit einer Auswahl aus meinen rechtshistorischen Aufsätzen, die in unterschiedlichen Publikationsreihen erschienen waren und die, so lautete die Devise, geografisch oder thematisch auf ein Gebiet meiner Forschung ausgerichtet sein müssten. Die Anregung zum Band kam von Prof. René Pahud de Mortanges, Ordinarius für Rechtsgeschichte an der Universität Freiburg. Die Anfrage interessierte mich, gab sie mir doch die Möglichkeit, unterschiedliche Beiträge zur mittelalterlich-frühneuzeitlichen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte in einer Gesamtschau präsentieren zu können. Ich entschied mich für Aufsätze, die während meiner Tätigkeit als Editorin bernischer und aargauischer Rechtsquellen entstanden waren, Editionen, die im Auftrag der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins erarbeitet wurden und die insgesamt zehn Bände der Editionsreihe «Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ)» umfassen. Das vorgelegte Konzept konzentrierte sich schliesslich auf Aufsätze zur bernischen Staatswerdung und Staatsverwaltung vor 1798 und in einem zweiten Teil zu den Lebensbedingungen bernischer Untertanen in der frühen Neuzeit. Diese Themenausrichtung war auf eine historisch interessierte bernische Leserschaft zugeschnitten, verortete sich daher vor allem in der bernischen Geschichte.

Wenn dieser Band heute nun vorliegt, ist dies mit ein Verdienst von Prof. Pahud de Mortanges, bei dem ich mich für seine Anregung bedanken möchte. Um eine bernische Leserschaft zu erreichen, war die Wahl der Reihe des Historischen

Vereins des Kantons Bern naheliegend. Dem Vorstand und seiner Redaktionskommission sei denn auch für die Aufnahme meines Projekts in die Reihe «Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern (AHVB)» gebührend gedankt. Mein Dank richtet sich aber auch an die Rechtsquellenstiftung und ihr Editionsprojekt, sind doch die Rechtsquelleneditionen nicht nur für die Forschungsarbeit von Rechtshistorikern im engeren Sinn nützlich, sondern dienen ebenso Wirtschafts- und Sozialhistorikern, Regional- und Ortsgeschichtsforschern, Volkskundlern, Namen- und Sprachforschern, was die in diesem Band vereinten fachübergreifenden Darstellungen aufzeigen werden. Als neueste Dienstleistung der Rechtsquellenstiftung gilt übrigens die Retrodigitalisierung der Bände der «Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ)», womit die Stiftung ein praktisches Arbeitsinstrument geschaffen hat, das seit 2011 zur Benützung im Internet unter <http://ssrq-sds-fds.ch/online/> frei zur Verfügung steht.

Der vorliegende Archivband ist schwerpunktmässig auf die südöstliche Kantonshälfte vom Oberaargau über das Emmental bis nach Thun und dessen voralpines Umland ausgerichtet; er vereint zehn Beiträge, die ebenso rechts- und verfassungs- wie wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Phänomenen der Regionalgeschichte auf den Grund gehen. Der Band gliedert sich in zwei thematisch unterschiedliche Teile: Im ersten Teil wird das Werden des bernischen Territorialstaats und die sich in der südöstlichen Staatshälfte entwickelnde Verwaltung in einer neuen Betrachtungsweise aufgerollt. Der zweite Teil deckt die Wechselwirkung von wirtschaftlichem und demografischem Wandel im Ancien Régime und dessen Auswirkung auf die Lebensbedingungen bernischer Untertanen in den Regionen Emmental und Oberaargau auf. Jeder Teil bietet in einer Einführung eine Synthese als anregende Zusammenschau der behandelten Themen.

Für die Publikation in einem Band wurden alle Beiträge unter Einbezug neuer Forschungsergebnisse überarbeitet. Bei jedem Beitrag wird die Erstpublikation und, wenn vorhanden, auch deren Digitalisierung vermerkt. Historische Pläne, Figuren, Statistiken und Karten tragen zur konkreten Kenntnis des behandelten Raums und Themas bei: Die von mir entworfenen Karten konnten mehrheitlich am Geographischen Institut von Andreas Brodbeck† und Alexander Hermann ausgeführt und die im Staatsarchiv Bern verwahrten historischen Texte und Pläne durch den Spezialisten des Staatsarchivs, Mauro Di Cioccio, gescannt werden. Für die Erlaubnis dazu bedanke ich mich bei den emeritierten Professoren Hans-Rudolf Egli, ehem. Leiter der Gruppe Siedlungsgeographie und Landschaftsgeschichte am Geographischen Institut der Universität Bern, und Peter Martig, ehem. Staatsar-

chivar des Kantons Bern. Mein Dank richtet sich an alle Mitarbeitenden am Staatsarchiv, insbesondere an die Mediävisten Lic. phil. Vinzenz Bartlome und Dr. phil. Barbara K. Studer Immenhauser, nunmehrige Staatsarchivarin, für jahrelange gute Zusammenarbeit und kenntnisreiche Auskünfte.

Auch danke ich dem Verleger Dr. phil. Bruno Meier und dem Team des Verlags hier + jetzt für die engagierte Herstellung des Archivbands. Da dieser ausschliesslich über Drittmittel finanziert wurde, bedanke ich mich herzlich insbesondere bei der Burgergemeinde Bern und der Friedrich-Emil-Welti-Stiftung Bern, ebenso auch beim Lotteriefonds des Kantons Bern und bei der Jubiläumstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft Bern für namhafte Druckkostenbeiträge.

Bern, im März 2013

Anne-Marie Dubler